

## **In Kandersteg eingeweiht**

### **Jetzt werden 80 Prozent des Stroms selber gemacht**

**In Kandersteg wurde das Wasserkraftwerk Zilfuri eingeweiht. Mit der neuen Anlage deckt die Gemeinde 80 Prozent ihres Strombedarfs selber.**

Guido Lauper

Publiziert: bom, 4./6. Februar 2023



LWK-Geschäftsleiter Reto König erklärt das neue Wasserkraftwerk Zilfuri. Vorne links die Trinkwassermaschinengruppe, rechts der Hauptgenerator mit der Pelton-turbine.

Foto: Guido Lauper

Nach zweijähriger Planung, neunmonatiger Bauzeit und einmonatigem störungsfreiem Probetrieb hat das Licht- und Wasserwerk Kandersteg LWK das neue Kraftwerk Zilfuri Anfang Februar im Beisein von Behörden, Politik, Gesellschaft und beteiligten Unternehmen offiziell eingeweiht. Mit dem Neubau war das bestehende Werk aus den 60er-Jahren zurückgebaut worden. Am Bau beteiligt waren mit Ausnahme technischer Einrichtungen ausschliesslich Unternehmen aus dem Kandertal.

Saniert wurden die Fassungsbauwerke Holzspicher und Weissenbach und das Wasserschloss. Neu gebaut wurden die Hangleitungen sowie die 450 Meter lange Druckleitung mit 200 Metern Höhendifferenz. Beide Wasserfassungen liegen 100 Meter unter dem Wasserspiegel des Oeschinensees, der keinen natürlichen Abfluss aufweist. «Durch die natürliche Filterung ist das Wasser so sauber», sagt Geschäftsleiter Reto König, «dass die alten Turbinenräder keinerlei Abrasion – Abnützungserscheinungen – zeigten.» Eine Tatsache, von der andere

Wasserkraftwerkbetreiber, die alle 5 bis 15 Jahre die Turbinenräder ersetzen müssen, nicht mal zu träumen wagen.

### **Beton und Panzerung gegen Naturgefahren**

Die Fragezeichen in den Augen der Besucher, wenn sie den bunkerartigen Neubau des KW erstmals sehen, beantwortet Reto König, bevor die Frage laut gestellt wird: «Wir haben die Naturgefahren mit 50 Zentimeter dicken Mauern und einem Panzertor so weit wie möglich abzufedern versucht», sagt er und verweist auf die latente [Bergsturzgefahr am Spitzen Stein](#).

Drinne herrscht die in solchen Anlagen gewohnte Sauberkeit. Die zweidüsige Pelton-turbine, gekoppelt mit dem Generator, erzeugt eine Nennleistung von 1700 Kilowatt. Zudem leistet das Trinkwasser über eine eigene Turbine mit Generator zusätzliche maximal 160 Kilowatt und erübrigt damit einen sogenannten Druckvernichter, der sonst zur Verhinderung vor schädlichem Überdruck nötig würde.

### **Das Wasser wird zweimal genutzt**

«Zusammen mit dem Werk im Betriebsgebäude im Dorf mit zwei Maschinengruppen aus dem Jahr 1995 produzieren wir rund 80 Prozent des elektrischen Energiebedarfs der Gemeinde Kandersteg selbst», sagt Reto König mit sichtlichem Stolz. 6 Gigawattstunden steuert die erste Druckstufe im neuen Werk Zilfuri bei.

Der Neubau des Wasserkraftwerks Zilfuri kostet insgesamt 8,7 Millionen Franken. Weil das neue Werk 20 Prozent mehr Energie erzeugt als das alte, übernahm der Bund in Form einer Einmalvergütung 60 Prozent der Kosten. Neben dem Beitrag des Bundesamts für Energie verbleiben der LWK AG 40 Prozent. Mit der Verlegung der Trinkwasserleitungen ausserhalb des Gefahrenbereichs wurde zudem die Versorgungssicherheit der Gemeinde Kandersteg verbessert.

Die zuständige Umweltbaubegleitung betreute den Bau der Neuanlage. Unter anderem waren die Forstbetriebe für das Aussäen von Bäumen in der Waldschneise für die neue Druckleitung besorgt. «Zudem ist das Pflanzen von Baumsetzlingen geplant», freut sich Reto König.

### **Mehr zum Thema**



[Abo«Spitzer Stein» in KanderstegWie die Naturgefahren gestoppt werden sollen](#)



[In KanderstegGrünes Licht für Neubau des Kraftwerks](#)



[Aboschutzbauten in KanderstegDas Jahrhundertprojekt wird noch grösser](#)